

## News & Artikel/News/ Übersicht

VBV Vorsorgekasse: Trotz massiver Turbulenzen 2008 gut bewältigt  
17.07.2009

Die österreichische VBV - Vorsorgekasse AG hat ihre Bilanz des Geschäftsjahres 2008 präsentiert. Das Unternehmen blickt trotz Finanzkrise auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Rund 1,5 Millionen Erwerbstätige – davon 100.000 Selbständige – zählen zu den Kunden, der Marktanteil beträgt ca. 30 Prozent.

„Trotz massiver Turbulenzen haben wir das Finanzjahr 2008 gut bewältigt“, so Heinz Behacker, Vorstandsvorsitzender der VBV Vorsorgekasse. Das konsequente Bekenntnis zu einer defensiven, nachhaltigen Veranlagungsstrategie führte zu einem Ergebnis von minus 0,11 Prozent für das Jahr 2008. „Mit +/- 0 Prozent ist die VBV wieder Best-Performer in Österreich. Und damit ist es uns nicht nur gelungen, dieses Jahr ohne schmerzliche Verluste abzuschließen, sondern auch die für die Kunden seit 2003 erwirtschafteten Erträge in Höhe von mehr als 24 Prozent sicher zu stellen“, so Behacker weiter. Die verantwortungsvolle Aufgabe der Verwaltung des Kundenvermögens wurde unter das Motto Sicherheit, Stabilität und Kapitalerhalt gestellt. Behacker betont, dass es keinen Platz für Spekulationen auf den internationalen Finanzmärkten geben darf.

### Betrieblicher Vorsorgemarkt wächst kontinuierlich

Durch die Öffnung der betrieblichen Vorsorge für Selbständige und Freiberufler konnte die gesamte Branche Zuwächse auf Kundenseite verbuchen. Allein die VBV betreut mittlerweile 1,5 Millionen Anwartschaftsberechtigte, was gegenüber 2007 einer Steigerung von rund 27 Prozent entspricht.

Martin Vörös, Mitglied des Vorstands der VBV, zu der Entwicklung: „Die betrieblichen Vorsorgekassen wachsen seit 2003 kontinuierlich. Somit auch unsere Verantwortung, die wir sehr ernst nehmen.“ Für die Sicherung der Kundenvermögen werde in der VBV in diesem Zusammenhang ganz besondere Maßnahmen gesetzt: Trotz dem positiven Veranlagungsergebnis habe der Vorstand für die Kapitalgarantie eine zusätzliche freiwillige Rücklagendotation in Höhe von 1 Million Euro beschlossen.

Faktum ist leider auch, dass das Volumen der vorzeitigen Auszahlungen von 20 Millionen in 2007 sich auf circa 40 Millionen Euro in 2008 verdoppelt hat. Jeder zweite Arbeitnehmer, der nach zumindest drei Jahren an Beitragszahlungen die vom Gesetz her eingeräumte Möglichkeit hatte, sich sein Guthaben auszahlen zu lassen, hat davon auch Gebrauch gemacht.

Dieses Verhalten läuft natürlich die Idee zuwider, mit dem System der Vorsorgekassen eine flächendeckende 2.Säule der Altersversorgung durch eine spätere Verrentung des angesparten Kapitals zu etablieren. „Immerhin sollte nach 45 Beitragsjahren und dem gegebenen Beitragssatz in der Höhe von 1,53 Prozent de Monatsgehalts eine steuerfreie Zusatzpension von 8 bis 10 Prozent des letzten Einkommens möglich sein, wenn man eine vierprozentige Verzinsung der Beiträge zugrunde legt“, so Behacker. Gerade in Zeiten knapper öffentlicher Kassen könnte hier eine Abfederung geschaffen werden, von deren Sinnhaftigkeit der durchschnittliche Arbeitnehmer aber noch überzeugt werden muss.

### Strategie 2009: Verantwortung für die Gesellschaft

Das Vertrauen der Anleger und Investoren in die Finanzmärkte wurde 2008 zerstört, ein massiver Glaubwürdigkeitsverlust in Finanzprodukte ist die logische Konsequenz. „In Zeiten der Wirtschaftskrise kommt es zur Wiederentdeckung von Formen des Wirtschaftens jenseits individueller Nutzenmaximierung“, so Behacker. „Wir setzen seit Unternehmensgründung auf Verantwortung als zentralen Wert“.

Alle Veranlagungsentscheidungen der VBV unterliegen strengen Kriterien, die von einem eigenen Ethikbeirat laufend überprüft werden. Eine Ausnahme wird bei alternativen Investments gemacht, wo dem Ethikbeirat die Einsicht in die einzelnen Hedgefondspositionen nicht zugänglich ist.

### Aktuelle Asset Allokation

Derzeit hält man bei sieben Prozent Aktienquote, 35 Prozent Rentenanlagen, 35 Prozent

Geldmarkt, etwa 20 Prozent Darlehen (vor allem Bund) sowie alternativen Investments. Der Gefahr einer späteren Inflationsbeschleunigung infolge der umfangreichen Geldmengenäusweitung und zunehmenden Staatverschuldung ist man sich bewusst und trägt diesen Umständen in der Anlagepolitik durch den Einsatz von Inflation-Linked Bonds und vorsichtige Beimischungen von Rohstoffinvestments bei der Alternative-Quote Rechnung.

Die taktische Investitionsquotensteuerung bei Aktien und Renten geschieht über den Einsatz von Futures in den eingesetzten Renten- bzw. Aktiendachfonds. Zur Jahresmitte beträgt die (vorläufige) Performance 1,5 Prozent, als Ziel für das Gesamtjahr hält der Vorstand 3 bis 3,5 Prozent für erreichbar.

### **Verhaltenes Wachstum ante portas**

In fast allen Bereichen sind die Wachstumsprognosen für 2009/2010 zurückhaltend. Durch den Anstieg der Arbeitslosigkeit wird beispielsweise die Entwicklung der Beiträge stagnieren. Die VBV zielt daher auf Qualitätsoptimierung ihrer Produkte ab sowie auf zielgruppenorientierten Kundenservice. Insbesondere in der Pflegevorsorge könnte den Vorsorgekassen – in Kombination mit anderen bewährten Vorsorgeformen wie zum Beispiel Versicherungslösungen – künftig mehr Bedeutung zukommen.

Quelle: FONDS professionell

© FONDS professionell Multimedia GmbH  
Gestaltung und Umsetzung: FAIT Internet Software GmbH

[www.fait.at](http://www.fait.at) **fait**

[Fenster Schliessen](#)